

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Sonntage Cantate.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Welche Lehre fließet Vom Creuz der Christen v. 20.
hieraus?

Wer schicket es? Gott, von dem kommt Glück und Unglück, insonderheit was Gläubigen begegnet Ebr. 12, 5, 6.

Wem? Seinen Kindern 2 Tim. 3, 12. nach dem Masse ihrer Kräfte 1 Cor. 10, 13. der Gottlosen Leiden ist eine Strafe Ps. 32, 10.

Was ist es? Allerhand Leiden, das Schmerzen verursacht Ebr. 12, 11. gemeine haben böse und fromme gemein; besondere, die den Frommen eigen sind, Daß der Welt um des Guten willen, Kampf des Fleisches und Geistes, geistliche Anfechtung.

Welches ist der Zweck und Nutz? Daß es für Sünden bewahret 1 Petr. 4, 1. den Glauben bewahret 1 Petr. 1, 6. 7. uns Christo ähnlich macht Röm. 8, 29. die Heiligung fordert Röm. 5, 3. 4.

Welches ist unsre Pflicht? Das Leiden gern annehmen und tragen, zur Besserung anwenden, und den Ausgang in Geduld erwarten Ebr. 12, 1, 2.

Welches ist der Trost? Gott legt nicht mehr auf als wir ertragen können 1 Cor. 10, 13. je mehr Leiden, je mehr Herrlichkeit Jac. 1, 12.

Was für ein Evangelium haben wir? Am Sonntage Cantate. *

Wo stehet das Evangelium? Evangelium Joh. 16, 5-15.

Wo?

* Weil die alte Kirche an diesem Tage den Gottesdienst anfangt mit den Worten: Cantate Domino canticum novum, singet dem Herrn ein neues Lied Ps. 98, 1.

Wovon handelt es?

Von Jesu Hingang
zum Vater.

Wie viel Stücke sind darin?

Zwey: Wie er trau-
rig machet und
Ruh bringet.

Wenn ging er hin?

v. 5. Nun aber 1)

Was sagt er, daß er thue?

gehe ich hin 2)

Zu wem wolte er gehen?

zu dem, der mich
gesandt hat, 3)Was gibt er Daben seinen Jün-
gern für einen Verweis?und
niemand unter
euch

Was that keiner von ihnen?

fraget mich:

Was fragte niemand Jesum?

Wo gehest du hin?
4)Was machte die Jünger trau-
rig?v. 6. Sondern die-
weil ich solches 5)
zu euch geredet
habe, 6)

Was

- 1) So gleich von jcho an. 2) durch mein Leiden. 3) zu meinem himmlischen Vater, und werde nun ferner sichtbar nicht mehr bey euch seyn. 4) wie ihr billig thun soltet. 5) von meinem Hingange. 6) worüber ihr euch freuen würdet, wenn ihr ihn recht verstandet.

v. 5. Das ganze Leben der Christen ist ein steter Hingang zum Vater im Glauben, Gehorsam, Leiden und Dulden 2 Cor. 5, 6. Es ist eine strafbare Nachlässigkeit, da man für das geistliche und ewige nicht sorget, oder göttliche Wahrheiten nicht forschet Phil. 2, 21.

Was verursachte die Rede von ist euer Herz voll
Christi Hingang bey den Trauens wor-
Jüngern? den. 7)

Wie versichert er ihnen, daß v. 7. Aber ich sage
sein Hingang ihnen nützlich euch die Wahr-
sey? heit, 8)

Wessen versichert er sie? es ist euch gut, 9)

Was sey ihnen gut? = = daß ich hingehe. 10)

Womit beweiset er diesen Nu- Denn so ich nicht
zen? hingehe, 11)

Was würde alsdenn nicht ge- so kommt der Trö-
schehen? ster nicht zu euch;
12)

Wenn würden sie aber den so ich aber hingehe,
Nutzen haben? 13)

Was wird Jesus alsdenn will ich ihn zu euch
thun? senden. 14)

Wenn

7) Die Traurigkeit hat euer Herz erfüllt, darüber habt ihr alles
Nachfragen vergessen. 8) ob ihr es jetzt gleich nicht begreift noch
glaubet. 9) zuträglich und besser. 10) zum Vater v. 5. als daß
ich bey euch bleibe. 11) euch durch Leiden und Sterben mit Gott
versöhne, Gottes Gnade und den heiligen Geist erwerbe. 12)
der kann nicht eher ausgegossen werden, bis ich das Erlösungs-
werk vollbracht habe. 13) und nach meiner Himmelfahrt mich
zur Rechten Gottes gesetzt habe. 14) daher ihr nothwendig
meine leibliche Gegenwart verlieren müßet, wo ihr diese Gabe
erlangen solltet.

v. 6. Scheiden bringt Leiden, auch in der Ansehung, durch Ent-
ziehung des göttlichen Trostes Ps. 30, 8. Wir betrübten uns oft,
da wir uns erfreuen sollten Petr. 4, 13.

v. 7. Wir verstehen oft nicht, was zu unserm Heyl dienet. Christi
Tod ist zu unserm Besten geschehen Röm. 4, 24. Christus hat
durch seinen Hingang uns die Gabe des heiligen Geistes zutwege
gebracht.

Wenn wird der heilige Geist v. 8. Und wenn der
sein Amt verrichten und stra- selbige 15) kommt,
fen? 16)

Was wird derselbige thun? der wird die Welt
17) strafen, 18)

Warum wird er strafen? um die Sünde, 19)

Warum noch mehr? um die Gerechtig-
keit, 20)

Warum noch mehr? und um das Ge-
richt. 21)

Wie erklärt Jesus weiter? v. 9. Um die Sünde,

Was ist das für eine Sünde? daß sie nicht glau-
ben an mich. 22)

Warum wird der heilige Geist v. 10. Um die Ge-
ferner strafen? rechtigkeit aber,
War?

15) Tröster, der heilige Geist v. 7. 16) am Pfingsttage über euch
ausgegossen wird. 17) alle die unter dem Fürsten der Welt le-
ben, Juden und Heyden, Hohe und Niedrige. 18) mit bündi-
gen Gründen überzeugen, daß sie Unrecht gethan, und warum
es unrecht sey. 19) die sie gethan und unthwillig darin verhar-
ret. 20) die ich ihnen erwerbe und anbiete und sie halsstarrig
verachtet. 21) daß solches jetzt über die Welt und den Fürsten
der Welt gehe. 22) daß ich der Sohn Gottes sey von Gott ge-
sandt zur Erlösung der Menschen, daß sie ihre Seligkeit nicht bei
mir gesucht, sondern mich für einen Verführer gehalten, und
mich getödtet haben.

v. 8. Dem Strafamt des heiligen Geistes ist alles unterworfen vom
höchsten bis auf den niedrigsten Jer. 17, 18. Der heilige Geist
führt sein Amt mittelbar durchs Predigtamt. Welcher Predi-
ger die Sünde nicht straft, der muß um fremder Sünde willen
zum Teufel fahren Hes. 3, 18.

v. 9. Der Unglaube ist die größte Sünde und eine Ursach aller Sün-
den, Jammers und Elendes in Zeit und Ewigkeit Röm. 14, 23.
Ebr. 11, 6.

Warum sollte er sie strafen um die Gerechtigkeit? daß ich zum Vater gebe, 23)

Was würde daraus folgen? und ihr mich fort nicht sehet. 24)

Warum sollte er sie weiter strafen? v. 11. Um das Gericht, 25)

Wie straft er um das Gericht? daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist. 26)

Was sagt Jesus, daß er noch habe? v. 12. Ich habe euch noch viel zu sagen, 27)

S

Konn:

23) daß vor GOTT der Menschen eigne Gerechtigkeit der Werke nicht gelte, sondern allein meine Gerechtigkeit, die ich durch meinen Hingang erwerbe. 24) ich werde durch meinen Hingang eine ewige Gerechtigkeit erwerben und weiter nicht nothig haben in die Welt zu kommen, unter euch zu leben, und noch einmal zu sterben (Ebr. 10, 14. 26.) wird der heilige Geist auch die Welt strafen und predigen. 26) daß der Teufel überwunden ist, also, meinen Gläubigen, nicht schaden kann; er selbst aber zur ewigen Pein verdammt ist mit allen denen, die ihm mit halsstarrigen Unglauben anhängen.) insonderheit von den Geheimnissen meines Reichs und wie dasselbe durch den heiligen Geist soll aufgerichtet werden.

v. 10. Der Grund unser Rechtfertigung vor GOTT ist nicht so wohl die Gerechtigkeit der Person Christi, wie er der heiligste ist, als vielmehr die durch seinen Tod verdiente Gerechtigkeit und deren Zurechnung Röm. 3, 4. 24.

v. 11. Jesus hat in seinem Tode dem Satan die Macht genommen und ihn gerichtet; Gläubige dürfen seine Gewalt nicht mehr fürchten Ebr. 2, 14. 1 Joh. 4, 4.

Konten damals die Jünger aber ihr Könners
Christi Wort gnugsam be-
greifen? 28) iezt nicht tragen.

Wer wird aber die Jünger v. 13. Wenn aber
besser lehren? jener,

Wer ist der jener? der Geist der
Wahrheit

Was sagt er, daß der Geist
der Wahrheit thun wird? kommen wird, 29)

Was wird der heilige Geist
thun? der wird euch 30)
in alle Wahr-
heit leiten. 31)

Warum durften sie des heili-
gen Geistes Unterricht
sicherlich trauen? Denn er wird nicht
von ihm selber
reden,

Was wird er denn durch ihnen
reden? sondern was er hö-
ren wird, 32)

Was wird er mit dem, was
er höret, thun? das wird er reden,
33)

Was wird er mehr reden? und was zukünftig
ist, 34)

Was

28) nicht begreifen noch fassen, weil euer Glaube noch zu schwach,
und euer Herz voll Traurigkeit ist. 29) am Pfingsttage euch
reichlicher wird gegeben werden. 30) meine Apostel vornemlich
und andere Gläubige. 31) die euch zur Seligkeit und Führung
eures Amtes, zu wissen nöthig ist. 32) vom Vater und mir als
eine göttliche Person, die mit uns eines Wesens ist. 33) lehren,
thun und wirken. 34) vom zukünftigen Zustande meines Reichs
und andern zukünftigen Dingen Apg. 11, 8.

v. 12. Jesus sparet die besten Unterredungen bis in den Himmel, da
werden wir ihn recht und vergnügt versehen. Treue Prediger
richten sich nach dem Zustand ihrer Zuhörer, was sie sagen könn-
nen Ebr. 5, 11.

- Was wird er mit dem was zu- das wird er euch
künftig ist thun? verkündigen. 35)
Wer wird Jesum verklären? v. 14. Der selbige
Was wird der heilige Geist in wird mich verklä-
Ansehung Jesu thun? ren; 36)
Warum wird er Jesum ver- denn von den mei-
klären? = = nen wird ers neh-
men 37)
Was wird er mit dem, das er und euch verkündi-
von Jesu genommen hat, gen. 38)
machen?
Was ist aber Christo eigen? v. 15. Alles was der
Vater hat 39)
Wem gehöret das zu, was der das ist mein, 40)
Vater hat?
Was folget daraus, wie erklä- darum hab ich ge-
ret es Jesus? sagt,

S 2

Was

35) eben so untrüglich, als was ich bisher gelehret habe. 36)
mein Amt und Versöhnung vor aller Welt, sonderlich in den Her-
zen der Gläubigen herrlich machen. 37) sein Wort wird kein
anders, als mein Wort seyn. 38) er wird meine erorbene
Wohlthaten euch und aller Welt anbieten und den Gläubigen zu-
eignen. 39) sein göttliches Wesen, Eigenschaften, Herrlich-
keit, Kraft, u. 40) er hat mir alles mitgetheilet als dem Witt-
ler Ebr. 1, 3. 41) er nimt es vom Vater durch mich als den Sohn,
und als unser beyder Geist Joh. 15, 26.

v. 13. Wo der Geist Gottes wohnet, da ist Wahrheit; wo aber
der böse Geist, da sind Lügen. Der heilige Geist lehret die Men-
schen und leitet sie in alle Wahrheit 2 Petr. 1, 21. Der heilige
Geist ist wahrhaftig eine göttliche Person, vom Vater und Sohn
unterschieden, doch nicht geschieden, sondern mit ihnen ein We-
sen.

v. 14. Alle Lehre und Gottesdienst, so Christi Person und Amt nicht
verherrlicht, sondern verringert, ist nicht vom heiligen Geist.

Was hatte er gesagt? = er wirds von den
meinen nehmen
und euch verkün-
digen.

Welche Lehre haben wir? Vom Amte des heiligen Geistes.

Wie vielerley?

Welches ist das Straf-
amt?

Das Amt des H. Geistes ist vierfach.
Das Strafamt, da er der Sünden
wegen strafet und überzaget die
Gottlosen Joh. 16, 8. 9. sie zu be-
kehren 1 Cor. 14, 24. 25. die Glau-
bigen, daß sie zunehmen und be-
ständig bleiben.

Welches ist das Lehr-
amt?

Das Lehramt, da er die, so sich straf-
en lassen, unterrichtet, daß sie die
Wahrheit lebendig erkennen und
annehmen 1 Cor. 2, 10. 12.

Welches ist das Ver-
mahnungsamt?

Das Vermahnungsamt, da er die
Gläubigen von Sünden zurück
hält, und zum Guten kräftiglich
antreibet Röm. 8, 14. 26.

Welches ist das Trost-
amt?

Das Trostamt, da er die Gläubigen
in ihrem Leiden die Kraft des, was
zum Trost dienet, innerlich schme-
cken läßt 1 Petr. 4, 14.

Welches ist unsre
Pflicht?

Daß wir den Geist nicht dämpfen noch
betrüben Eph. 4, 30. sondern fol-
gen.

Welches ist der Trost?

Der heilige Geist bringet Licht, Kraft,
Trost und Gewisheit der Selig-
keit Röm. 8, 15.

Wel-

v. 15. Christus ist wahrer und allmächtiger Gott, denn alles was
der Vater hat, das ist sein Matth. 28, 18. Die drey Personen in
der Gottheit Vater, Sohn und heiliger Geist sind eines Wesens
und ein Gott 1 Joh. 5, 7.